



Wien, 24.10.2018

Pressekonferenz am 30.10.2018 im Pressclub CONCORDIA um 10:00 Uhr

An die österreichische Öffentlichkeit!

Wir laden die österreichische Presselandschaft und Öffentlichkeit zu unserer Pressekonferenz am Dienstag, den 30.10.2018 im Presseclub CONCORDIA ein! Um 10:00 Uhr werden wir gegen das staatliche Verbot der Verrichtung unserer Glaubensrituale und Kultur, unsere Stimme erheben!

Im Auftrag der im März 2015 als gesetzlich anerkannten Religionsgesellschaft „Islamisch Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich“, IAGÖ, die seither mit dem Namen *ALEVI-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich* bekannt ist, verbietet das österreichische Kultusamt unseren Glaubensritualen nachzugehen! Am 4. Oktober 2018 haben wir das Beschwerdeschreiben des Kultusamt mit der Geschäftszahl: BKA-KA9.020/0032-IV/11/2018 erhalten.

Diese im Rahmen der Kirchen und Religionsgemeinschaften in Österreich gesetzlich anerkannte islamische Strömung innerhalb der Alevitentümer verlangt von der österreichischen Jurisdiktion, dass der „Föderation der alevitischen Gemeinden in Österreich“ verboten werden soll, den Glaubensritualen seiner Community nachzugehen. Oder sich in die Strukturen der Islamisch Alevitischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, IAGÖ einzugliedern!

Die Föderation der alevitischen Gemeinden in Österreich, AABF ist Teil der europaweit anerkannten Europäisch-Alevitischen Union und Partnerorganisation der Alevitischen Verbände in der Türkei. In folgenden europäischen Staaten ist die Alevitische Glaubensgemeinschaft unabhängig von jeglicher Islam-Konnotation anerkannt: England, Dänemark, Schweiz: (Basel), Deutschland (Baden-Württemberg, Nordrhein Westfalen, Bayern, Bremen, Hessen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Saarland und Berlin). Seit 1998 ist die AABF jene Plattform, in dem die österreichischen AlevitInnen zusammenkommen und ihren Glaubenspraxen nachgehen.

Die anerkannte islamische Strömung innerhalb der AlevitInnen (ALEVI-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich) bezieht sich in ihrer Beschwerde auf die Regelungen des österreichischen Islamgesetz (BGBl. I 39/2015), unter dem sie am 13. März 2015 eine Anerkennung erlangt hat. Diese islamische Strömung der AlevitInnen meint die einzige Repräsentation und Vertretung der gesamten österreichischen AlevitInnen zu sein und verbietet jegliche Glaubenspraxis außerhalb seiner eigenen Kontroll- und Machtzone!

Unsere Forderungen

- 1. Die Föderation der alevitischen Gemeinden in Österreich wollte niemals und möchte auch heute keine Anerkennung innerhalb des Islamgesetzes! Wir lassen uns nicht in das „Korsett des Islamgesetzes“ einengen! Es ist weder soziologisch noch historisch möglich alle Alevitentümer einer Eingliederung innerhalb des Islams einzuordnen. Das ist auch für die Regelungen des Islam nicht möglich!**
- 2. Der Staat ist gesetzlich dazu verpflichtet sich einer Schubladisierung und Kategorisierung von Volksgruppen zu enthalten! Die österreichischen AlevitInnen fordern als Teil der österreichischen Gesamtgesellschaft die Anerkennung als unabhängige Glaubensgemeinschaft und lehnen eine staatliche Zwangsislamisierung ab! Einer Nicht-Islamischen Glaubensrichtung ist es nicht zuzumuten, per staatlicher Verordnung Teil der muslimischen Welt zu werden!**

www.aleviten.com



Simmeringerhauptstraße 181
1110 Wien
info@aleviten.com
ZVR:081181190